



Unterrichtseinheit: Europäisch gedacht – national gemacht: Nachhaltige Entwicklung in der EU

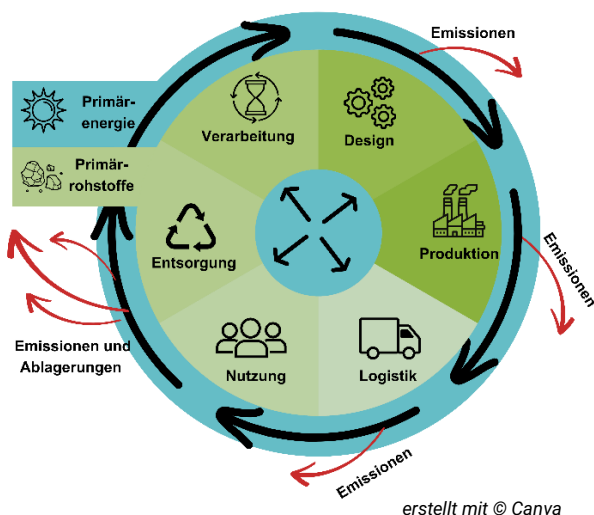
Lokal handeln im europäischen Kontext



© Adobe Stock/BORIS

Dieses Piktogramm hast Du bestimmt schon einmal auf Deinem Föhn oder einem Wasserkocher gesehen. Die „durchgestrichene Mülltonne auf Rädern“ auf Deinen Elektro- und Elektronikgeräten zeigt an, dass Altgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern getrennt gesammelt werden müssen. Diese Form der Entsorgung ist Teil der Müllvermeidungsstrategie der Europäischen Union (EU). Die Mitgliedstaaten der EU setzen EU-Richtlinien in nationales Recht um. Dieses betrifft die Bürgerinnen und Bürger dann auf lokaler Ebene. Wie sich diese EU-Richtlinien auf Dein Leben auswirken können, erfährst Du hier.

Die Kreislaufwirtschaft

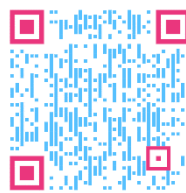


Das Schaubild zeigt das System der Kreislaufwirtschaft. Gemeint ist damit ein regeneratives Wirtschaftssystem, das darauf abzielt, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfall zu minimieren. In Zeiten von Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger, endliche Rohstoffe durch Recycling und Wiederverwendung zu schonen. Statt Materialien nach ihrem Gebrauch einfach zu entsorgen, werden sie in einem geschlossenen Kreislauf gehalten, um ihre Lebensdauer zu verlängern und die Umweltbelastungen zu reduzieren. Dieser Ansatz hilft, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern und die Abhängigkeit von neuen, oft begrenzten Rohstoffen zu reduzieren. Recycling spielt dabei eine wichtige Rolle, indem es wertvolle Materialien

zurückgewinnt und die Notwendigkeit für kostspielige und umweltschädliche Entsorgung verringert. So trägt die Kreislaufwirtschaft zur Schonung von Ressourcen und zur Reduktion von Umweltverschmutzung bei.



Die gesetzlichen Grundlagen der Kreislaufwirtschaft und wie mit kaputten und nicht reparierbaren Elektrogeräten umzugehen ist, finden sich in der WEEE-Richtlinie der EU und dem nationalen Elektrogesetz. Wichtige Informationen dazu findest Du hier:



Scann mich: [WEEE-Richtlinie](#)



Scann mich: [ElektroG](#)



Schon gewusst?

„Gemäß Artikel 288 des [Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union](#) sind Richtlinien hinsichtlich des zu erreichenden Ziels in den Mitgliedstaaten, an den sie gerichtet sind (einer, mehrere oder alle) verbindlich, jedoch ist den innerstaatlichen Stellen die Wahl der Form und der Mittel zum Erreichen des Ziels überlassen.“



AUFGABEN

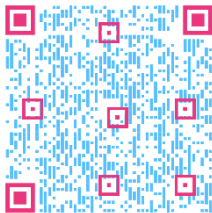
1. Kläre unklare Begriffe des Schaubilds. Erkläre anschließend in eigenen Worten den Begriff Kreislaufwirtschaft. ★
2. a) Erkläre anschließend den Zweck der WEEE-Richtlinie sowie des Elektrogesetzes (ElektroG).
b) Benenne, wie Dich persönlich die Vorgaben der EU und des nationalen Rechts betreffen, wenn Du Elektrogeräte benutzt, kaufst oder entsorgst. ★
c) Nenne konkrete Beispiele aus deinem Alltag und notiere sie. ★ ★
3. Das Elektrogesetz (ElektroG) regelt, wie mit Altgeräten zu verfahren ist. Scanne den QR-Code zum Gesetz (s. o.) und vervollständige die Tabelle zur richtigen Entsorgung von Altgeräten. ★ ★

Verpflichtungen der Endverbrauchenden	Verpflichtungen der Unternehmen

4. Nimm Stellung: „**Das Handwerk ist ein starker Partner in der Kreislaufwirtschaft.**“ Die Verlinkung hilft Dir bei der Recherche. ★ ★ ★



In den vorherigen Aufgaben hast Du die Kreislaufwirtschaft vorwiegend aus Deiner Perspektive bzw. aus der Perspektive einer Verbraucherin / eines Verbrauchers betrachtet. Damit Kreislaufwirtschaft jedoch erfolgreich funktioniert, reicht das individuelle Verhalten allein natürlich nicht aus. Die EU-Strategie zur Kreislaufwirtschaft setzt beispielsweise gezielt auf die Kompetenzen kleiner und mittlerer Betriebe – insbesondere des Handwerks. Diese Betriebe übernehmen zentrale Aufgaben, um Materialkreisläufe zu schließen und Ressourcen zu schonen.



Scann mich: [Handwerk in der Kreislaufwirtschaft](#)